Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0231/14	12.11.2014

DS0231/14/9 öffentlich

Absender
SPD-Stadtratsfraktion, Fraktion CDU/FDP/BfM

Gremium	Sitzungstermin
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.11.2014
Stadtrat	08.12.2014

Kurztitel
Haushaltsplan 2015 - Förderung des Projekts „Die neue Sinnlichkeit in der zeitgenössischen Kunst" in der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Magdeburg

Der Oberbürgermeister wird gebeten:

1. Das Projekt „Die neue Sinnlichkeit in der zeitgenössischen Kunst“ in der ehemaligen JVA Magdeburg in die Strategie „Kulturhauptstadt Europas 2025“ einzubeziehen.

2. Für das Projekt im Rahmen einer Anteilsfinanzierung einen Betrag von 30.000 Euro zur Verfügung zu stellen und diese Summe in den Haushalt 2015 einzustellen. Auf Grund der neben der heraustragenden kulturellen Bedeutung des Projekts bestehenden besonderen tourismus- und wirtschaftsfördernden Aspekte soll die Fördersumme zu gleichen Teilen aus Mitteln der Wirtschaftsförderung und des Kulturetats bereitgestellt werden.

Begründung:

Für das Projekt „Sinnlichkeit“ des Vereins Kulturanker e.V. werden über 350 bildende Künstler das besondere Objekt der ehemaligen Justizvollzugsanstalt, die einmalige Atmosphäre des Ortes innovativ und einmalig interpretieren. Es haben Galerien aus ganz Deutschland (z.B. Westwerk Hamburg, Galerie Potemka Leipzig, Galerie Hellrot Halle), europäische Partner aus Bulgarien, den Niederlanden, Österreich (z.B. Beckerstr. 3 Galerie, Wien) und aus der Welt wie Kunstuniversitäten aus Amerika (Seattle) und Asien (Taiwan, Japan) zugesagt, auf den 25.000 m² Ausstellungsfläche zu wirken. Während des gesamten Aktionszeitraums vom 30. Mai 2015 bis zum 2. August 2015 begleiten Musiker, Dichter, Regisseure und Theatermacher die wechselnden Ausstellungen mit darauf abgestimmten Konzerten und Lesungen.

Das Projekt hat einen Kostenrahmen von 294.000 EUR, dessen Finanzierung überwiegend gesichert ist. Das Land Sachsen-Anhalt hat das Gebäude der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Magdeburg kostenlos zur Verfügung gestellt. Dem Finanzierungsteil der Stadt Magdeburg stehen geschätzte direkte Einnahmen von zirka 150.000 Euro gegenüber.

Auf Grund der bisherigen Ergebnisse nach den erfolgreichen Magdeburger Projekten des Vereins Kulturanker e.V. wie „Romantik2.0“ im Altstadtkrankenhaus, „Mystique“ in der Alten Neustadt und „olo bianco“ im Wissenschaftshafen werden bei einem zurückhaltend kalkulierten Publikumsaufkommen von etwa 50.000 Besuchern (davon 50 % einheimische Gäste) Einnahmen für die regionale Wirtschaft von zirka 860.000 EUR erwartet.

Die Fördersumme von 30.000 EUR hat somit einen starken wirtschaftsfördernden Effekt, der erhebliche zusätzliche Steuereinnahmen erwarten lässt. Das Projekt unterstützt auf Grund seiner starken überregionalen Anziehungskraft vor allem die Bestrebungen der Stadt Magdeburg, sich bis 2025 zu einer beachteten europäischen Kulturmetropole zu entwickeln. Das Wirken einer Vielzahl auch ausländischer Künstler in einem gemeinsamen Projekt entspricht dem an eine europäische Kulturhauptstadt gerichteten Anspruch.

Gleichzeitig, und durchaus im Sinne der Stadtentwicklung beabsichtigt, dient das Kunstprojekt der Vermarktung der leerstehenden Gebäude der JVA Magdeburg, deren Bekanntheit gesteigert und für deren geeignete Nachnutzung auf diese Weise neue Impulse gesetzt werden können.

Jens Rösler
Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion

Wigbert Schwenke
Fraktionsvorsitzender
Fraktion CDU/FDP/BfM